

Pressemitteilung, 12. September 2023

Kammerakademie Potsdam

Sinfoniekonzert „Unendliche Klangfarben“

Samstag, 16.09.2023, 19.30 Uhr Nikolaisaal Potsdam

Johann Sebastian Bach: Ricercar a 6 aus „Das musikalische Opfer“ BWV 1079, Bearbeitung für Orchester von Anton Webern

Arnold Schönberg: Kammersinfonie Nr. 2 es-Moll op. 38

Britta Byström: Intermezzo „Fractal Music“, Auftragswerk der Kammerakademie Potsdam, Uraufführung

Ludwig van Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61

Christian Tetzlaff, Violine

Antonello Manacorda, Dirigent

Kammerakademie Potsdam

Am Samstag, dem 16. September, um 19.30 Uhr startet die Kammerakademie Potsdam den Reigen der Sinfoniekonzerte im Nikolaisaal. Chefdirigent Antonello Manacorda dirigiert ein Programm mit Werken von Bach, Schönberg, einer Uraufführung der schwedischen Komponistin Britta Byström sowie das Violinkonzert von Ludwig van Beethoven, gespielt von dem international renommierten Geiger Christian Tetzlaff.

Instrumentale Klangfarben stehen im Zentrum des Programms. Anton Weberns bearbeitete das Ricercar aus Johann Sebastian Bachs berühmtem „Musicalischen Opfer“, das dieser bei einem Besuch bei seinem Sohne Carl Philipp Emanuel in Potsdam von König Friedrich II. als kompositorischen Denksport aufgegeben wurde. Er übererfüllt die Aufgabe, indem er ein Werk einer geometrischen Figur gleich voller Fugen, Umkehrungen, Proportionen und Strukturen schuf, das Anton Webern über das Mittel der instrumentalen Klangfarben dekonstruierte und so einen neuen hörbaren Zugang zum Werk legte. Arnold Schönberg, der „Erfinder“ der Zwölftonmusik und ausgewiesener Klangfarben-Forscher, begann die Arbeit an seiner 2. Kammersinfonie bereits 1906, schloss das Werk dann erst 1939 im amerikanischen Exil ab, das in einer zweisätzigen fragmentarischen Form unvollendet blieb. In der Kammersinfonie und den Werken dieser Zeit verband Schönberg Techniken der Zwölftonmusik mit tonaler Musik zu einer faszinierenden genuinen Klangsprache. Im Auftrag der Kammerakademie Potsdam komponiert die schwedische Komponistin Britta Byström ein neues Werk in der „Intermezzo“-Reihe mit dem Titel „Fractal Music“. Ihr Werke werden von internationalen Spitzenorchestern aufgeführt.

„Frei nach Rilke: Dieser Geiger hat uns in der Hand“, schrieb die Süddeutsche Zeitung über Christian Tetzlaff, einen der spannendsten Musiker der Klassikwelt. Mit unendlich vielen Klangfarben und Ausdrucksmöglichkeiten lässt er altbekannte Werke in neuem Licht erscheinen, so etwa Beethovens Violinkonzert. Das 1806 uraufgeführte Werk nimmt auch im Schaffen von Beethoven eine Sonderstellung ein zwischen Sinfonie und Konzert. Einen besonderen Akzent legt Beethoven auf die Kadenzen, die an sich der Improvisationskunst des Solisten überlassen sind, hier größtenteils ausnotiert sind und sogar von weiteren Instrumenten begleitet werden.

Konzerteinführung im Nikolaisaal um 18.45 Uhr

Ticketinformationen

Tickets für das Sinfoniekonzert am 16.9. zum Preis von 11–39 € sind erhältlich in der Ticketgalerie des Nikolaisaals, telefonisch unter 0331/28 888 28, per Mail unter service@nikolaisaal.de, online unter <https://www.kammerakademie-potsdam.de/event/kapmeets-erfindungskraft/> sowie an der Abendkasse (1 Std. vor Konzertbeginn).

Die Kammerakademie Potsdam

Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 zeichnet sich die Kammerakademie Potsdam durch elektrisierende Musikerlebnisse, vielfältige Programme und den unbedingten Willen für allerhöchste künstlerische Qualität aus. Mit großer Leidenschaft und unbändiger Neugier bewegt sich das Orchester der Landeshauptstadt und Hausorchester des Nikolaisaals durch vier Jahrhunderte Musikgeschichte und erspielte sich einen Ruf weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus. Verschiedene Konzertreihen für alle Altersgruppen in Potsdam und Brandenburg, Gastspiele in den großen Konzertsälen Deutschlands und Europas, preisgekrönte CD-Aufnahmen und die 2018 gegründete erste Orchesterakademie Brandenburgs zeugen vom Erfolg und Innovationsgeist des Klangkörpers in freier Trägerschaft. Seit der Saison 2010.11 ist Antonello Manacorda Chefdirigent und Künstlerischer Leiter der KAP.

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Die Kammerakademie Potsdam wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Pressekontakt: presse@kammerakademie-potsdam.de | +49 (0)331 / 23 70 527